Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 35 (1962)

Heft: 10

Artikel: Zentraler fachtechnischer Kurs für Brieftauben-Leiter

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-563762

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zentraler fachtechnischer Kurs für Brieftauben-Leiter

öi. Zum zentralen fachtechnischen Kurs traf sich eine ansehnliche Schar dieser Sparte zur Ausbildung von Brieftauben-Leitern und -Leiterinnen am 1./2. September 1962 im Armee-Brieftaubenschlag Sand-Schönbühl. Was lag näher, als dass die an der Delegierten-Versammlung 1962 gewählte neue Zentralverkehrsleiterin Bft. D., Dchef Eschmann, mit dem Trüpplein noch vorhandener Getreuer sich mit den Grundlagen des Brieftaubendienstes befasste? Der bis ins letzte Detail vorbereitete Kurs vermochte denn auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vollauf zu befriedigen und zeigte eigentlich, dass für eine erspriessliche ausserdienstliche Tätigkeit auf diesem Gebiet nur wenig Initiative, Begeisterung und gut fundiertes Wissen vorhanden sein müssen. Wenn der Kurs hier den zündenden Funken gegeben hat, so war der Aufwand an Freizeit nicht umsonst.

Nach dem Appell eröffnet Hans Blaser als Chef des Brieftaubendienstes von der Abteilung für Übermittlungstruppen die Arbeit mit einem Referat über die Brieftaube an sich und über den Einsatz als militärisches Übermittlungsmittel. Ein zweiter Teil des Samstagnachmittages war der gesamtschweizerischen Felddienstübung Operation Lotus gewidmet, an der der Brieftaubendienst getreu den vorhandenen Möglichkeiten nach den Richtlinien der Armee berücksichtigt werden soll. Zweifellos dürfte die Instruktion von Dienstchef Eschmann aufklärend gewirkt haben. Nachdem auch der Zentralpräsident, Major Schlageter, die Kursteilnehmer begrüsst hatte, dislozierte man in den Gasthof Schönbühl, wo im mit Blumenarrangements und Tischkärtchen nett geschmückten Saal das Nachtessen bereitstand. Die anschliessende Aussprache am runden Tisch förderte viele gute Ideen zutage, wie der Sparte Brieftaubendienst innerhalb des EVU wieder etwas mehr Geltung verschafft werden kann.

Für die praktische Arbeit vom Sonntagvormittag hatte Herr Blaser eine kleine praktische Übung vorbereitet, die im Anschluss einer Instruktion über den Einsatz der Brieftaube durchgespielt wurde. Geübt wurde insbesondere die Arbeit auf der Brieftauben-Verteilstelle und die richtige Papierführung. Um 11.30 Uhr wurde der Kurs durch die Kursleiterin abgebrochen, nicht ohne allen den verantwortlichen Stellen für die grosszügige Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung bestens zu danken. Hierbei sei besonders Herr Blaser erwähnt und auch die Firmen Dr. Wander AG (stellte gratis die Zwischenverpflegung in Form von Ovomaltine zur Verfügung), Muggli & Co. (lieh kostenlos ein Tonbandgerät für das Kursprotokoll aus) verdienen herzliche Dankesworte.

Mögen die neuen Impulse, die an diesem Kurs gesammelt werden konnten, auf fruchtbaren Boden fallen!

Aus der Arbeit unserer Sektionen:

Übermittlungsdienst am Aarg. Kantonalschützenfest 1962 Möriken-Wildegg

Trotzdem für diesen Anlass nicht viele Mitglieder benötigt wurden, darf solcher als Grossanlass für unsere Sektion gebucht werden, denn es wurden durch unsere Mitglieder rund 950 Arbeitsstunden geleistet. Die Bewerbung für den Übermittlungsdienst geht ins Jahr 1960 zurück. Es war zum vornherein bekannt, dass die bestehende Schiessanlage für ein Kantonalschützenfest nicht benützt werden konnte und ausserhalb des Dorfes eine neue errichtet werden musste.

Dadurch, dass der Berichterstatter im Organisationskomitee amtete, konnte der Kontakt zwischen den Organisatoren und unserer Sektion sehr eng gehalten werden, um im gegebenen Moment mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen. Es zeigt sich denn auch bald, dass unsere Mitarbeit sehr willkommen war. Es galt vor allem, die vor einigen Jahren aus dem Liquidationsmaterial erstandenen Zentralen umzubauen und in Schuss zu klöpfen. Der Tg.-Raum im Übungslokal wandelte sich bald zu einem Trödlerladen um. Schrauben, Klappen, Relais, Verbindungsschnüre und anderes Kleinmaterial türmten sich kiloweise auf und aus all diesen Teilen sollte wieder eine Zentrale entstehen. Für Laien unvorstellbar! Nun, nach einigen Wochen «Heimarbeit» und etlichen Schweisstropfen konnte die durch zwei Fachmänner neu verdrahtete, neu aufgebaute und für Netzanschluss umgebaute Zentrale vorgeführt und geprüft werden.

Sektionseigene Telephone und Kabelmaterial standen schon zur Verfügung und warteten nur noch auf den Einsatz. Der Auftrag für den Übermittlungsdienst wurde definitiv erteilt.

Aufgabe

Auf dem Schiessplatz Möriken waren zu erstellen:

Externes Netz

2 Amtsanschlüsse von einem KÜ im Dorf zu unserer Telephonzentrale im 300 Meter Schießstand; ein Amtsanschluss für die Festwirtschaft. Im übrigen konnte mit der Kreistelephondirektion Olten vereinbart werden, dass auf dem Schiessplatz eine öffentliche Sprechstation errichtet wurde, deren Zuleitung ebenfalls unsere Sektion besorgte.

Internes Netz

Im 300-Meter-Schießstand errichteten wir unsere Zentrale, worauf die beiden Amtsanschlüsse geführt wurden. An internen Anschlüssen wurden bewerkstelligt: Dienstchef Uem.; Polizei/Sanität; Schiesskomitee 300 Meter; Schiesskomitee 50 Meter; Übermittlung Festhütte; Auswertebüro Schulhaus und Telephonkabine 300 Meter Schießstand. Im weitern wurden zwei Verbindungen Schießstand — Scheibenstand (300 m) erstellt. Für den Kantonalmatch und das Presseschiessen benötigte man eine Verbindung zwischen dem permanenten 50-Meter-Stand der Pistolensektion und dem 50-Meter-Stand auf dem Festplatz.